

Rosenstöcke auff fünfferlen Are  
zumachen.

Wiltu fünfferlen Rosen auff einem Stock haben/  
so bohre vmb die zeit wann die Körnlein oder Knöte-  
lein heraus wachsen / mit einer Ahle vndersich in den  
Stammen vnter den Knöpflein/bis an Kern/hencke  
gesortene Presilien mit einer Federn zum Loch hinein/  
in einen andern Stam̄i thu grüne Farb/in den dritten  
gelbe/vnd so fortan/vnd verstreiche die Löchlein wider.

Eine Rosen halb roht vnd halb weiß  
zumachen.

Verdeck die Rosen auff den halben theil / zündet  
dann ein Schwefelkerneslein an / vnd laß den Rauch  
an die halbe Rosen gehen / so wird sie weiß/das andet  
halb theil ist roht.

Fruchtbare Rosenstock zumachen.

Wann die Rosen gar zeitig sind/so nimbt den Sa-  
men ab/vnd im Hornung oder Merzen Säe ihn als  
andern Samen/darnach vber ein Jahr so verseze ih-  
re Zweig an andere stette / je ein Zweig von dem an-  
dern ein Schuch / vnd begieß die stett oft mit läwli-  
chem Wasser bey den Wurzeln / so werden sie gar  
fruchtbar.

Floramor/oder roht Sammetblumen zu zie-  
hen/dass sie groß werden.

Wann die aufgeschlagen / so lässt man die erste  
Blum zusammen schiessen/ vnd so bald die Blum  
worden ist / so ist der Same zeitig/die Säet man wie  
die andern Nägelein / aber bey dem Vollschein vor  
Mittag vmb sieben Uhr / wann sie nun im fünfften  
Blat sind / so soll mans versezet im zunemen des  
Monds / wann er sechs Tag alt worden ist / in gute  
Weidenerden / wie zuvor. Diese Blum muss noch so  
groß werden als die andern.

Wie